

Der majestätische Bauplan des Schöpfers

Ein Kompendium über den göttlichen Bauplan, die drei Sphären, die große Täuschung und die Kunst, den Geist zu befreien.



Impressum

Titel: Der majestätische Bauplan des Schöpfers

Untertitel: Band 2 der Triologie: Körper – Geist – Seele

Autor: Detlef Petry

Herausgeber / Verlag:

Zukunft SZ AG

Spitz 5

CH-8857 Vorderthal

Schweiz

Kontakt:

E-Mail: DP@ZukunftAG.ch

Website: www.ZukunftAG.ch



Copyright:

© 2026 Zukunft SZ AG / Detlef Petry. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne

Autor: Detlef Petry
Zukunft SZ AG; Spitz 5; CH 8857 Vorderthal

Zustimmung unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

1. Auflage: 2026

Satz und Layout: Detlef Petry

Veröffentlichung: Digitale Veröffentlichung als PDF über www.ZukunftAG.ch

Wichtiger Hinweis zur Haftung (Disclaimer):

Die Inhalte dieses Buches wurden mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Sie dienen ausschließlich der Information und ersetzen keinesfalls die professionelle Beratung, Diagnose oder Behandlung durch einen approbierten Arzt oder Heilpraktiker. Der Autor und der Herausgeber übernehmen keine Haftung für Schäden, die aus der Anwendung der hier beschriebenen Informationen entstehen. Für den vollen Haftungsausschluss siehe auch Anhang C dieses Buches.

Manifest



Wir erklären hiermit:

Autor: Detlef Petry
Zukunft SZ AG; Spitz 5; CH 8857 Vorderthal

Es gab einen Plan. Bevor das erste Licht sich brach, bevor Materie zu atmen begann, bevor der erste Gedanke eines Menschen den Raum durchmaß – gab es einen Bauplan. Nicht zufällig. Nicht improvisiert. Sondern majestätisch in seiner Ordnung, vollständig in seiner Absicht, heilig in seiner Geometrie.

Dieser Bauplan ist nicht verloren gegangen. Er wurde verdeckt.

Wir stellen fest:

Der Mensch lebt in einem Gebäude, dessen Architekten er vergessen hat. Er bewohnt die Räume, benutzt die Treppen, atmet die Luft – und hält die Wände für die ganze Welt. Er hat verlernt, nach oben zu schauen. Er hat verlernt, dass es ein Fundament gibt, das tiefer reicht als jede Erde, und ein Dach, das höher spannt als jeder Himmel, den seine Augen je sahen.

Die drei Sphären – das Herz der Schöpfung, das Management der kosmischen Ordnung und die Brücke zur Manifestation – wirken noch immer. Sie pulsieren. Sie tragen. Doch der Mensch hat sich angewöhnt, nur die dritte zu sehen und sie für das Ganze zu halten. Das ist die große Täuschung: nicht, dass die Welt falsch wäre, sondern dass sie für vollständig gehalten wird, wo sie nur ein Ausschnitt ist.

Wir benennen die Lüge:



Die göttliche Polarität wurde nicht zerstört – sie wurde *vergessen gemacht*. Mann und Frau, Geist und Materie, Himmel und Erde: Sie waren nie Gegner. Sie waren zwei Hände desselben Schöpfers, die gemeinsam formten. Wer sie trennte, trennte nicht die Wirklichkeit – er schnitt dem Menschen die Sicht ab. Er machte aus einem Wesen, das in drei Welten zugleich zu Hause war, einen Flüchtling in einer einzigen.

Adam und Eva waren nicht der Sündenfall. Sie waren der Anfang einer Prüfung, die bis heute andauert. Der Baum des Wissens war kein Verbot – er war eine Schwelle. Und wer sie überschritt, verlor nicht die Gnade, sondern die Erinnerung daran, dass er sie nie verloren hatte.

Wir rufen in Erinnerung:

Es gab jene, die sich erinnerten. Hennoch, der erste menschliche geistige Vater, der nicht starb, sondern *übersetzt* wurde – weil er den Bauplan las, wie andere Bücher lesen. Hennoch, der himmlische Schreiber, das göttliche Zahnrad, das die Ordnung nicht nur befolgte, sondern *verstand*. Er ist kein Mythos. Er ist ein Beweis: Der Mensch kann den Bauplan wieder sehen.

Es gab Afrika – die Wiege, nicht nur des Körpers, sondern des Geistes. Der Ort, an dem die erste Verbindung zwischen Menschen und Schöpfer nicht Theorie war, sondern gelebte Praxis. Bevor Tempel gebaut wurden, war die Erde selbst der Tempel. Bevor Schrift erfunden wurde, war die Stille die Schrift.

Es gibt die Akasha-Chronik – kein Archiv aus Staub und Pergament, sondern das lebendige Gedächtnis der Schöpfung selbst. Alles, was war, ist dort eingeschrieben. Nicht als Vergangenheit, sondern als ewige Gegenwart. Wer lernt, darin zu lesen, liest nicht Geschichte – er liest den Bauplan selbst.

Wir bekennen:

Der Schutzengel ist kein Märchen für Kinder und kein Trost für Schwache. Er ist der letzte Faden, der nie gerissen ist. Die stille Stimme, die spricht, wenn alle anderen schweigen. Die Hand, die führt, wenn der Weg unsichtbar wird. Jeder Mensch hat einen. Jeder Mensch hatte immer einen. Die Frage war nie, ob er da ist – die Frage war, ob wir still genug werden, ihn zu hören.

Wir fordern heraus:

Materieller Reichtum ist weder Segen noch Fluch – er ist ein Spiegel. Er zeigt, was der Mensch glaubt, wer er ist. Wer ihn anbetet, hat den Bauplan mit dem Baum verwechselt. Wer ihn verachtet, hat den Bauplan mit der Askese verwechselt. Beides ist Täuschung. Der Bauplan kennt keinen Mangel – aber er kennt auch keine Gier. Er kennt Maß. Er kennt Fluss. Er kennt den Unterschied zwischen Besitz und Fülle.

Wir erklären den Zweck dieses Bandes:

Dieses Buch ist keine Lehre. Es ist eine Landkarte.

Es ist der Versuch, den Bauplan wieder sichtbar zu machen – Schicht für Schicht, Sphäre für Sphäre, Wahrheit für Wahrheit. Nicht, um zu bekehren. Nicht, um zu richten. Sondern um den Leser einen Spiegel vorzuhalten, in dem er nicht sein Gesicht sieht, sondern seine *Struktur*. Den göttlichen Entwurf, der in ihm liegt, bevor er seinen ersten Atemzug tat.

Der Mensch an sich ist kein Zufall. Er ist Absicht. Er ist Architektur. Er ist der Ort, an dem Körper, Geist und Seele sich treffen – und an dem sie sich wieder vereinen können, wenn der Wille da ist und die Erinnerung erwacht.

Wir blicken nach vorn:

Die große Täuschung endet nicht mit einem Knall. Sie endet mit einem Erwachen. Leise. Persönlich. Mensch für Mensch. Nicht durch eine Revolution von außen, sondern durch eine Rückkehr nach innen. Zurück zur Polarität, die nie gebrochen war. Zurück zu den Sphären, die nie aufgehört haben zu wirken. Zurück zum Bauplan, der nie widerrufen wurde.

Dies ist kein Buch für jene, die Antworten suchen, die bequem sind. Es ist ein Buch für jene, die Fragen stellen, die wehtun – weil sie wissen, dass nur die schmerzhafteste Frage zur befreienden Antwort führt.

Der Bauplan liegt offen. Die Sphären rufen. Der Schreiber hat seine Feder niedergelegt – und reicht sie dir.

Lies nicht, um zu glauben. Lies, um zu prüfen. Und was du als wahr erkennst – das trage hinaus.

Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser,

du hältst ein Buch in deinen Händen, das nicht geschrieben wurde, um dich zu unterhalten oder abzulenken. Es wurde geschrieben, um dich zu erinnern.

Dies ist der zweite Band einer Triologie über die drei Säulen unseres Seins: Körper, Geist und Seele. Im ersten Band haben wir das Fundament gelegt – die Frage gestellt, wer wir sind und warum wir hier sind. In diesem Band gehen wir tiefer. Wir betreten den Bauplan selbst.

Ich habe dieses Buch nicht geschrieben, weil ich alles weiß. Ich habe es geschrieben, weil ich nicht mehr schweigen konnte.

Zu lange habe ich beobachtet, wie Menschen in einer Welt leben, die ihnen sagt, sie seien Zufälle. Wie sie glauben, der Tod sei das Ende, der Körper sei alles, und die Seele ein Märchen für Trostbedürftige. Zu lange habe ich gesehen, wie die göttliche Ordnung – dieser majestätische, vollkommene Plan des Schöpfers – verschleiert, verdreht und vergessen wurde.

Dieses Buch ist mein Versuch, diese Verschleierung Schicht für Schicht abzutragen.

Du wirst hier von den Sphären lesen – von der ersten, dem Herz der Schöpfung, bis zur dritten, wo der Geist in die Materie tritt. Du wirst von Hennoch erfahren, dem ersten menschlichen Vater, der den Himmel berührte und zum Schreiber des Göttlichen wurde. Du wirst verstehen, warum Adam und Eva nicht nur eine Geschichte sind, sondern ein Archetyp – und warum der Baum des Wissens mehr ist als ein Symbol. Du wirst der großen Täuschung begegnen, die uns glauben macht, wir seien getrennt – und du wirst sehen, wie wir zurückfinden können.

Ich schreibe dies nicht als Lehrer, der über dir steht. Ich schreibe als Suchender, der etwas gefunden hat und es mit dir teilen möchte.

Manches in diesem Buch wird dir vertraut vorkommen. Manches wird dich herausfordern. Und manches wird dich vielleicht irritieren, weil es alte Überzeugungen berührt, die du nie in Frage gestellt hast. Das ist in Ordnung. Dieses Buch verlangt keinen blinden Glauben. Es verlangt nur eines: dass du offen bleibst. Dass du bereit bist, dich zu erinnern.

Der Bauplan des Schöpfers ist kein Geheimnis, das wenigen Auserwählten vorbehalten ist. Er ist in dir. Er ist in jedem von uns. Er wurde nur so tief vergraben, dass wir ihn nicht mehr sehen konnten.

Dieses Buch ist eine Einladung, ihn wieder freizulegen.

Wenn du bereit bist, dann blättere um.

Der Weg beginnt.

Kapitel 20: Bergsee Bad Säckingen – Ein Ort der göttlichen Synchronizität



Die Sprache der Zahlen enthüllt ein Geheimnis

Manchmal führt uns das Leben an Orte, die mehr sind als nur geografische Koordinaten. Der **Bergsee in Bad Säckingen** ist solch ein Ort – und die Zahlen bestätigen es auf erstaunliche Weise.

Während meiner Zeit hier, bei meinen morgendlichen Spaziergängen, bei meinen Drohnenflügen über die Altstadt und den See, begann ich zu spüren: Hier stimmt etwas. Hier liegt eine Frequenz, die tiefer geht als das Sichtbare.

Also befragte ich die Numerologie. Und was ich fand, übertraf alle Erwartungen.

Die numerologische Entschlüsselung

Bergsee = 7

In der Numerologie ist die 7 die Zahl der **göttlichen Vollendung und der inneren Weisheit**. Sie steht für das Dritte Auge, die Spiritualität und die tiefe Einkehr. Es ist die Summe aus der göttlichen Triade (3) und der materiellen Ordnung (4).

Der Bergsee schwingt in dieser Frequenz: Er ist ein Ort, der die Seele zum Sprechen bringt und den Schleier zwischen den Welten dünn werden lässt.

Bad Säckingen = 8

Die 8 ist das Symbol der **Unendlichkeit** (∞), des Karmas und der göttlichen Gerechtigkeit. Sie hat keinen Anfang und kein Ende, nur den Schnittpunkt, an dem sich die Linien kreuzen. Sie steht für Transformation und Ausgleich.

Bad Säckingen trägt diese unendliche, ausgleichende Energie in sich.

Heute, am 16.09.2026 = 8

Auch das heutige Datum schwingt in der 8. Wenn der Ort (8) und der Tag (8) dieselbe Schwingung tragen, entsteht eine **doppelte Unendlichkeit**.

Ein klares Zeichen göttlicher Fügung, dass dieser Moment und dieser Ort eine besondere Bestimmung haben.

Die göttliche Gleichung der Holzbrücke

Unsere berühmte **Holzbrücke** – die längste überdachte Holzbrücke Europas – ist nicht nur ein Bauwerk. Sie ist ein **numerologisches Wunder**, das die göttliche Ordnung manifestiert.

1. **Ihre eigentliche Länge von 203,7 Metern** ergibt in der Quersumme die **3** ($2+0+3+7=12$, $1+2=3$).
Die 3 steht für die **göttliche Triade**, für Kreativität, Ausdruck und die spirituelle Verbindung. Sie repräsentiert Deutschland, die Schweiz und den Himmel darüber.
2. **Die Länge mit den überdachten Vordächern (206,5 Meter)** ergibt die **4** ($2+0+6+5=13$, $1+3=4$).
Die 4 steht für **materiellen Schutz**, die vier Himmelsrichtungen und die vier Elemente. Die Vordächer sind der schützende Mantel für alle, die die Brücke überqueren.
3. **$3 + 4 = 7$.**
Die göttliche Vollendung!

Die Brücke verbindet nicht nur zwei Ufer, nicht nur zwei Länder. Sie manifestiert die göttliche Ordnung auf der Erde. Sie ist ein physischer Beweis dafür, dass Himmel und Erde sich berühren können.

Mehr als nur ein See

Ich möchte hier etwas ganz klarstellen: **Ich bin nicht der Besitzer dieses Ortes**. Ich bin nur einer von vielen, die das Privileg haben, hier als Gast zu sein.

Hier kommen Familien, um zu entspannen.

Hier finden Sportler neue Kraft.

Hier nehmen sich Menschen eine Auszeit vom Alltag.

Hier ordnen Denker ihre Gedanken.
Hier lauschen Träumer dem Wasser.

Der Bergsee ist für alle da – genau wie die göttliche Ordnung für alle Geschöpfe da ist.

Das Eisberg-Modell wird lebendig

Was du siehst, ist nur die Oberfläche (10%):
Ein See, eine Landschaft, ein Ort der Erholung.

Was du nicht siehst, ist die Tiefe (90%):
Die spirituelle Schwingung (7), die unendliche Energie (8), die göttliche Synchronizität,
die historische Verbindung zweier Länder und die Liebesgeschichte des Trompeters von
Säckingen, die die Welt bewegte.

**Ort der Inspiration • Raum der Transformation • Geschenk der Unendlichkeit
Verbindung von Deutschland und Schweiz • Brücke der Liebe • Weg der Heilung**

Warum ich das teile

Ich teile diese Erkenntnisse nicht, um mich zu erhöhen. Ich teile sie, weil ich glaube,
dass es an der Zeit ist, die Augen zu öffnen.

Gott hat uns überall Zeichen gegeben. In den Zahlen, in den Orten, in den Momenten
der Synchronizität. Wir müssen nur lernen, sie zu lesen.

Bad Säckingen und der Bergsee sind für mich zu einem Beweis geworden: **Die göttliche
Ordnung ist real. Sie ist messbar. Und sie ist überall um uns herum.**

Man muss nur bereit sein, hinzuschauen.
